

Family Governance und Eignerstrategie

Viele Unternehmer sind in ihrem Geschäft sehr erfolgreich. Die Gestaltung und Verwaltung des Familienvermögens erfordern aber ganz andere Fähigkeiten – zumindest für Teilgebiete. Die Umsetzung der effektiven Strategie dauert längere Zeit und ist ein iterativer und intensiver Prozess. Dafür hat Cottonfield Family Office ein spezielles 10-Punkte-Programm entwickelt.

- Interesse und Grundwissen für die Nachfolgeregelung beim Familienvermögen und Unternehmen sind vorhanden – Sie fühlen sich in der Umsetzung aber alleine gelassen?
- «Best practice» Beispiele sind interessant – lassen sich diese auf Ihre individuelle Situation anwenden?
- «Family Governance und Eignerstrategie» sind in aller Munde – wie können Sie diese basierend auf Ihren individuellen Bedürfnissen formulieren?
- Sind genügend «liquide Mittel ausserhalb des Unternehmens» vorhanden für eine sinnvolle Nachfolgeregelung und den Lebensunterhalt der abgebenden Generation?
- Sind die nichtbetrieblichen Mittel in einer «sicheren» Form angelegt und werden diese zweckmässig überwacht?

Cottonfield Family Office begleitet und unterstützt (Unternehmer-)Familien, Topmanager und Privatpersonen als Family Office, als so genannter «Trusted Advisor». Es tut dies mit grossem Respekt vor dem Geschaffenen, grossem Engagement, langjähriger beruflicher Erfahrung und dem nötigen Weitblick. In seinem Denken und Handeln ist es unabhängig und vertritt ausschliesslich die Interessen seiner Kunden.

In Anlehnung an die auf das Unternehmen fokussierte Eignerstrategie, welche die Kernziele und Grundwerte umfasst, hat es sich bewährt, wenn sich Familien mit komplexeren Strukturen und/oder grösseren Vermögenswerten gezielt mit deren umfassender Gestaltung, Strukturierung und Bewirtschaftung auseinandersetzen. Die Familie sollte sich aber vorab mit sich selbst, mit ihren Ideen, Plänen und Werten auseinandersetzen. Die persönliche Agenda jedes Einzelnen, dessen Fähigkeiten und Interessen, der Umgang miteinander, mit Angeheirateten und mit der nächsten Generation, die Lösung von Konflikten – alle diese Themen bilden die Basis für eine erfolgreiche «Gesamtstrategie».

Die (Unternehmer)Familie muss sich intensiv mit ihrem Vermögen, dessen Struktur, den Cashflows und allenfalls mit dem Unternehmen als Baustein des Gesamtvermögens beschäftigen. Sie muss besprechen und vereinbaren, wie sie dieses Vermögen erhalten, vermehren und investieren will. Daneben werden die Risiko-, Ausschüttungs- und Investitionspolitik des Unternehmens festgehalten und eine allfällige Übertragung von Firmenanteilen festgelegt.

Nichtbetriebliche Anlagen

Das berühmte «Geld hinter der Brandmauer» (ausserhalb des Unternehmens) spielt für viele Familien eine wichtige Rolle. Zum einen ist es oft über viele Jahre sorgfältig aufgebaut worden – nach der Zahlung von Steuern auf dem Unternehmensgewinn und den Dividenden oder als Lohn und Bonus und entsprechend bezahlten Einkommenssteuern – und zum anderen dient es nicht dem Konsum und Verzehr, sondern als eiserne Reserve für schlechte Zeiten, zur Finanzierung des Lebensabends der abgebenden Generation oder für die Auszahlung von Geschwistern im Rahmen der Nachfolgeregelung.

Um dies zu erreichen, ist es unabdingbar, dass sowohl die operativen, unternehmerischen Risiken als auch die nicht operativen Risiken erfasst und quantifiziert werden. Die persönliche, individuelle Anlage- und Investitionsstrategie muss der Gesamtrisikopositionierung Rechnung tragen. Da Risiken in der Regel plötzlich und unvorbereitet auftreten, ist es zwingend, diese konstant zu überwachen und gegebenenfalls die Strategie anzupassen. Erst ein persönliches, individuelles Risikockpit ermöglicht die optimale Bewirtschaftung aller Vermögenswerte und sichert den Erhalt des «Familienvermögens». Nicht die maximale Performance, sondern die optimale Vermögensverteilung unter Einhaltung des definierten Risikoprofils ist anzustreben.

Fazit

Ein grösseres Familienvermögen ist wie ein Unternehmen selbst. Es benötigt eine saubere Strategie,

klare Verantwortlichkeiten und einen etablierten Führungsrhythmus mit laufender Überprüfung und Anpassung der Massnahmen.

Die Entwicklungen der letzten Wochen an den Börsen haben zudem zwei Dinge wieder einmal deutlich aufgezeigt:

a. Wenn alle Eier im gleichen Korb liegen, respektive ganze Familien vom eigenen Unternehmen abhängen (Löhne, Vorsorge, Dividenden, Mietzeinsinnahmen..) muss genügend Kapital «hinter der Brandmauer» geschaffen werden. Sonst droht mit einem Verlust des Unternehmens auch der finanzielle Untergang der Familie.

b. Das Vermögen ausserhalb des Unternehmens muss besonders sorgfältig angelegt werden. Sehr oft ist die abgebende Generation auf Vermögenserhalt und Ausschüttungen angewiesen. Entsprechend braucht es Anlageprofile, die allenfalls nicht in das klassische Raster eines Bankportfolios passen und die nötigen Absicherungen umfassend müssen.

Als Family Office und Vermögensspezialistin ist Cottonfield auf solche Prozesse spezialisiert und hilft gerne bei der Besprechung und Umsetzung. Dabei steht nicht die absolute Vermögensgrösse im Vordergrund, sondern die Komplexität des Vermögens, die Bedürfnisse der Familie und die Absicherung der Vermögenswerte.

www.cottonfield.ch

